****

**TEKSTEN VOOR PARTNERS – DE**

**UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer**

**Das Wattenmeer - Natur von Weltklasse**Das Wattenmeer ist die letzte wirkliche Natur der Niederlande. Unter dem Einfluss von Wasser, Wind und Wetter entsteht hier immer aufs Neue eine außergewöhnliche Landschaft aus Schlick, Marschwiesen, Dünen, Rinnen und Sandbänken. Für Millionen von Vögeln und Fischen ist diese immense Gezeitenzone lebenswichtig. Sie ist der Lebensraum für große Raubtiere wie Seehunde und Kegelrobben - und manchmal sieht man hier sogar Schweinswale! Wer sich Zeit lässt und ganz genau hinsieht, der kann hier noch viel mehr Spannendes entdecken. Entdecken, Erleben und Untersuchen werden im Weltnaturerbe Wattemeer auf jeden Fall belohnt.(1)

Das Weltnaturerbe Wattenmeer wurde in den Niederlanden zum „Schönsten Naturgebiet“ gewählt. Das Wattenmeer ist eine der letzten großen Gezeitenzonen, in denen die Naturkräfte freies Spiel haben. Jeder Besuch in dieser fantastischen Umgebung ist immer wieder neu und überraschend. Wasser, Schlick und Sand werden mitgesogen und verändern die Landschaft bei jeder Bewegung der Gezeiten. Bei Ebbe zieht sich das Wasser über die Gräben, Prielen und Rillen zurück und fallen die Sandbänke trocken, auf denen sich Seehunde ausruhen und Vögel im Schlick nach Nahrung suchen. Der Meeresboden mag auf den ersten Blick leer und leblos erscheinen, aber wer genau hinsieht, kann hier eine Vielzahl an Lebewesen beobachten.

**Welt-Wasser-Erbe: Dutch Delta Design**Die Niederlande erhielten ihre heutige Form unter dem Einfluss der See. Im Wattenmeergebiet findet man überall die Zeichen von diesem Prozess. Warften, ein engmaschiges System aus Deichen, Pumpwerke, Polder und der Abschlussdeich. Die Wattenmeerregion ist berühmt für ihr einzigartiges Wassermanagement. Die Küste und die Inseln wurden größtenteils dem Meer entrissen. Häufig schlug die See jedoch mit allesvernichtenden Sturmfluten zurück. Aber die Region hat Frieden mit dem Watt geschlossen. Zum ersten Mal in der Geschichte wird dem Watt wieder mehr Platz eingeräumt; eine nachhaltige Antwort auf den Klimawandel.  
**Smaak van de Wadden**

Die Region des Wattenmeers ist voller überraschenden Aromen. Zum Beispiel Austern, Queller und natürlich der frische Fisch. Und all das findet man so zusagen um die Ecke, lokal und nah dran. Entlang der Küste kannst du voll und ganz den Geschmack des Wattenmeers genießen. Also, schnapp einen Teller und füll ihn mit den leckersten Gerichten aus dem Gebiet.

****

**Wattenmeerküste Friesland**Die Wattenmeerküste von Friesland erstreckt sich vom Abschlussdeich aus im großen Bogen bis nach Lauwersmeer. Ein von Menschenhand geschaffenes Land hinter Deichen. Dahinter liegen kleine Fischerdörfer und ein paar Fährhäfen für die Überfahrt zu den Inseln. Im Deichvorland herrscht die salzige Natur und das Land innerhalb der Deiche bezaubert durch weitläufige Landschaften, einen endlos weiten Horizont, Werftendörfer mit kleinen, mittelalterlichen Kirchen, ungestörte Dunkelheit und Stille. Hier lag einst der Meeresboden. Hier befinden sich die von der Elfstädtetour bekannten Orte, wie z.B. Workum, Harlingen, Franeker, Leeuwarden und Dokkum. Eigensinnig und frei. Eine Landschaft im Überfluss des Wattenmeers - das sollte man unbedingt gesehen und erlebt haben.

**WELTNATURERBE**Entdecke die Wattenmeerküste von Friesland. Die Wattenmeerinseln und die Überfahrt auf der Fähre, das kennt schon so mancher. Aber da gibt es noch viel mehr. Wer an einer willkürlichen Stelle den Deich hinauf klettert und den Ausblick über das UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer in sich aufnimmt, der wird es sehen. Das gilt für die Aussicht in Makkum und auf dem Abschlussdeich, von Harlingen bis nach Zwarte Haan und von Holwerd bis nach Paesens-Moddergat. Die einzigartigen Naturgebiete vor dem Deich mit ihren ausgedehnten Marschen, Sommerpoldern, Salzwiesen und alten Schlickfeldern, sind einen Besuch unbedingt wert.

**WELT-WASSER-ERBE**  
Von der uralten Warftenlandschaft und den ersten Deichen, wie dem Pingjumer Gulden Halsband, bis hin zum moderneren Abschlussdeich, dem Kweldercentrum Noarderleech und dem Lauwersmeergebiet. Überall im Wattenmeergebiet findet man Spuren vom Verhältnis zwischen Mensch und Meer. Die Bewohner lernten immer besser, mit dem Wasser zu leben. Sie bauten Dämme und Deiche. Es wurden Pumpwerke und Schleusen zur Entwässerung gebaut, Gebiete trockengelegt und so entstanden die Polder. Leben unter dem Meeresspiegel? Nur im Rest der Welt wundert man sich darüber.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Die friesische Küste kennzeichnet sich durch eine vielseitige Landschaft: Wattenmeer und Salzwiesen, fruchtbarer Ackerboden und saftiges Weideland. Auf den Deichen grasen die Schafe. Im Watt findet ihr Austern und Salzpflanzen. Restaurants kombinieren süß und salzig, Land und Meer auf einem Teller. Entdeckt das Gebiet zu Fuß oder mit dem Rad und genießt die lokalen Köstlichkeiten. Hier wird viel gekocht und gebacken mit den besonderen Zutaten dieser Region.

****

**Wattenmeerküste Groningen**Vom endlos weiten Horizont in Oldambt bis hin zur Dunkelheit und Natur im Nationalpark Lauwersmeer, an der Wattenmeerküste von Groningen gibt es unglaublich viel zu sehen, zu tun und zu erleben. Die Region Waddenland mit seiner urtümlichen Warftenlandschaft, die durch die vereinten Kräfte von Mensch und Meer zum UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer gehört. Die Ems-Dollart-Region, Beispiel einer neuen wirtschaftlichen Landschaft im Gleichgewicht mit einem Naturgebiet von Weltklasse. Und natürlich die dynamische Landschaft des Wattenmeers an sich. Genieße den Blick vom Deich aus.

**WELTNATURERBE**Vom endlos weiten Horizont in Oldambt bis hin zur Dunkelheit und Natur im Nationalpark Lauwersmeer, an der Wattenmeerküste von Groningen gibt es unglaublich viel zu sehen, zu tun und zu erleben. Die Region Waddenland mit seiner urtümlichen Warftenlandschaft, die durch die vereinten Kräfte von Mensch und Meer zum UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer gehört. Die Ems-Dollart-Region, Beispiel einer neuen wirtschaftlichen Landschaft im Gleichgewicht mit einem Naturgebiet von Weltklasse. Und natürlich die dynamische Landschaft des Wattenmeers an sich. Genieße den Blick vom Deich aus.

**WELT-WASSER-ERBE**Hinter dem Wattenmeerdeich befinden sich uralte Kulturlandschaften. Zum Beispiel das Reitdiep-Gebiet, durch das einst der stark mäandernde Wasserlauf der Hunze die Stadt Groningen mit dem offenen Meer verband. Ebbe und Flut hatten damals noch großen Einfluss auf die Umgebung. Auch die vielen Warften erinnern an die Zeit, in der das Wattenmeer bei Flut noch regelmäßig das Land überströmte. Das Eindeichen entlang Ems und Dollart dauerte bis weit in das 20. Jahrhundert hinein an. So entstand die „Graanrepubliek“ (Getreiderepublik) - die endlosen Weiten der Getreidefelder.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Von der Getreiderepublik entlang des Dollarts bis zu den nachhaltigen Fischern in Lauwersoog. Die Wattenmeerküste von Groningen hat Geschmack. Entdeckt das reichhaltige Ackerland und die wunderbaren, häufig besonderen Anbauprodukte. Oder fahrt mit einem Fischer hinaus zum Fischen und schmeckt das Meer. Eines ist sicher, diese Region wird man nicht schnell satt. Und zu vielen Produkten hört ihr auch noch tolle Geschichten.

****

**Wattenmeerküste Nordholland**  
Die Wattenmeerküste von Nordholland erstreckt sich vom Abschlussdeich bei Den Oever über Stroe, Hippolytushoef und das Amstelmeer bis nach Den Helder. Hier, hinter den Deichen, findet man noch ein ganz authentisches „Stückchen Holland“. Mit einer weiten Polderlandschaft gespickt mit historischen Dörfern, Feldern und Natur im Überfluss. Und natürlich mit vielen Möglichkeiten zum Wandern, für Rad- oder Kanutouren oder einfach nur, um die Ruhe zu genießen. Eine Landschaft, entstanden aus dem Wasser, direkt neben dem UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer; mit täglich reichlich frischem Fisch in den Hafenorten: Den Helder oder Den Oever.

**WELTNATURERBE**Wasser- und Naturliebhaber kommen an der Wattenmeerküste der Provinz Nordholland voll und ganz auf ihre Kosten. Tagelange pure Erholung auf und entlang dem UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer, dem Amstelmeer, dem IJsselmeer sowie den vielen Binnengewässern. Vögel beobachten vom neuen Wattenmeer-Aussichtspunkt bei Den Oever. Auf Wassersafari mit der Wattfischergilde. Ein Ausflug zum Balgzand, einer natürlichen Sandbank zwischen Den Helder und Wieringen. Oder ein Spaziergang vom Besucherzentrum De Helderse Vallei durch das abwechslungsreiche Naturgebiet Mariëndal.

**WELT-WASSER-ERBE**Entlang der Küste von Nordholland ist das Welt-Wasser-Erbe überall spürbar. In der Marinestadt Den Helder leben die Menschen mit dem Wasser. In Den Oever dreht sich alles um den Kampf gegen das Wasser. Und mittendrin liegt die ehemalige Insel Wieringen. Von dieser eingedeichten „Wattenmeerinsel“ aus wurde der Abschlussdeich gebaut, der das Bestehen der Insel zwischen 1924 und 1930 beendet. Wieringen bleibt etwas ganz Besonderes. Die grünen Hügel, die von Gehölzen gesäumte Landschaft, die historischen Bauernhöfe, lauschigen Dörfer und gewundenen Wege. Und überall das Meer und die Geschichte in unmittelbarer Nähe.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Die nördliche Spitze der Provinz Noord-Holland ist bei vielen Feinschmeckern noch unbekanntes Gebiet. Obwohl es dort so viel zu entdecken gibt. Fisch natürlich, sowohl aus dem Süßwasser als auch aus dem salzigen Wattenmeer. Aber auch köstliche regionale Produkte. So hatte die Ente aus Wieringen einst den Ruf, die allerbeste im Wattenmeergebiet zu sein. Ganz zu schweigen vom frischen Gemüse und den Kräutern von De Groene Stek im Garten von Fort Westoever.

****

**Texel**  
Die jüngste und größte der niederländischen Watteninseln: Texel - Insel der Polder und der Vögel, wo die Dünen zum Naturschutzgebiet erklärt wurden und im Goldenen Zeitalter die Handelsschiffe ihre Reise in den „Osten“ begannen.

**WELTNATURERBE**  
Viele unterschiedliche Landschaften und kein Kunstdünger. Das Geheimnis der extrem vielseitigen Flora auf Texel. Süß- und Salzwasserpflanzen verleihen den Dünen, Poldern und Marschwiesen der Watteninsel Farbe. Ab Mai blühen hier zahlreiche Orchideen. Bescheiden, wie die äußerst seltene Glanzorchis und das große Zweiblatt, überschwänglich wie die Harlekin-Orchidee oder auffällig wie die Bienen-Ragwurz. Im Spätsommer beeindrucken die salzigen Pionierpflanzen durch ihre blutrote Färbung der Marschwiesen. Aber natürlich kannst du auch einfach für die vielen Vögel nach Texel kommen.

**WELT-WASSER-ERBE**  
Durch die verheerende Allerheiligenflut des Jahres 1170 wurde Texel vom Festland abgerissen. Im 17. Jahrhundert gelang den Bewohnern eine Verbindung ihrer Insel mit Eijerland, das ehemals Teil von Vlieland gewesen war, im 13. Jahrhundert wurde die Insel jedoch erneut vom Festland getrennt. Mithilfe von Pflanzen, die den Sandboden zusammenhalten, gelang es den Einwohnern von Texel, den Strand und die Dünen zu verbreitern bis ein Sanddeich nach Eijerland zustande gekommen war, der die beiden Inseln vereint.

Hinter dem Deich wurden Flächen eingepoldert. Die Polder Waal und Burg waren Anfang des 17. Jahrhunderts die ersten Flächen, die dem Meer endgültig abgewonnen wurden. Im 19. Jahrhundert folgten De Eendracht, der Prins Hendrikpolder und Het Noorden. Damit bekam Texel im Großen und Ganzen seine heutige Form, allerdings wird diese Form durch die Dynamik des Wattenmeeres noch immer ständig verändert.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Landwirtschaft spielt auf Texel eine wichtige Rolle. Von den traditionellen Schafzüchtern bis hin zum Anbau auf Salzböden, bei dem die Insel ein Vorreiter ist. Darüber hinaus sind auf Texel Produkte aus eigener Herstellung beliebt, beispielsweise Bier, Whisky und Honig. Bauern und Handwerker sorgen gemeinsam für eine abwechslungsreiche lokale Küche. Was die Gastronomie angeht, seid ihr auf dieser Watteninsel also an der richtigen Adresse. Das werdet ihr unter anderem schmecken, wenn ihr eines der Restaurants besucht, die „Terroir“ zu ihrer Spezialität gemacht haben.

****

**Vlieland**Schiffsarzt, Autor und Dichter J.J. Slauerhoff ist hier aufgewachsen und das hat ihn sein Leben lang inspiriert. Dieses „Verlangen nach Vlieland“, diese Insel der Abgeschiedenheit (Stille und unberührte Natur) und Geborgenheit (stimmungsvolles Ost-Vlieland), das erkennen alle treuen Besucher der Insel. Ebenso das Gefühl des „Nach-Hause-Kommens“, wenn die Fähre an De Richel vorbeifährt und bei niedrigem Wasserstand die in der Sonne liegenden Seehunde zu sehen sind. Von der Insel aus lässt sich das UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer am besten bei niedrigem Wasserstand erkunden; dann sieht man die Rinnen, Wattflächen und die unzähligen Vögel am Watt.

**WELTNATURERBE**  
Vlieland hat eine Fläche von 39 km² - 38,6 km² davon sind Natur! Diese Insel wird nicht umsonst „Perle des Wattenmeers“ genannt. Aus diesem Grund brüten hier 140 verschiedene Vogelarten und Dutzende weitere kommen auf die Insel, um vor ihrem langen Zug Reserven anzulegen. Eine andere Bezeichnung ist „Sahara des Nordens“. Denn die Sandfläche von De Vliehors ähnelt tatsächlich ein wenig einer Wüste. Watt, Sand, Dünen, Wald, Heide und jede Menge Ruhe - das macht Vlieland zu einem Paradies für Vögel und Naturbegeisterte.

**WELT-WASSER-ERBE**  
Vlieland ist mit einer Fläche von nur 39 km² die kleinste bewohnte Wattenmeerinsel. Mit Ost-Vlieland hat das Dorf stolze 39 Denkmäler, praktisch keine Autos, kilometerlange Sandstrände und unberührte Natur. Die Natur gibt den Lebensrhythmus vor und hält den Massentourismus auf Abstand. Aber sie weckt auch Neugierde danach, wie die Menschen dort leben und wie sie ihre Insel zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Mehr dazu im Museum Tromp's Huys und Wattzentrum De Noordwester.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Vlieland ist zwar die kleinste der Watteninseln, aber das Geschmackserlebnis ist das keineswegs! Auf der Insel genießt ihr alles, was das Meer zu bieten hat. Auf traditionelle und nachhaltige Weise werden hier die leckersten Gerichte und Produkte hergestellt. Besucht doch einmal Restaurant Zuiver. Hier gibt es nur eine kleine Karte, weil alles frisch zubereitet wird. Auch Restaurant Het Armhuis arbeitet ausschließlich mit den hochwertigsten, frischen und saisonalen Produkten. Also keine Verschwendung von Lebensmitteln und alles sehr nachhaltig.

****

**Terschelling**Von der Fähre aus, kann man die einzige natürliche Bucht der Niederlande sehen. Der Hafen, in dem die Fähre anlegt, ist der einzige, der vollständig in einem Naturschutzgebiet (Natura 2000) liegt. Noch bevor Du einen Fuß an Land setzt, befindest du dich schon mitten im Naturgebiet. Terschelling, wunderbare Natur und kulturelle Vielfalt. Vor allem die Kombination ist immer wieder überraschend. So zum Beispiel der riesige Bunkerkomplex, der unter der Hoge Duin verborgen liegt, das Seehäuschen Drenkelingenhuisje auf der Boschplaat oder auch das alljährliche nationale Theaterfestival Oerol.

**WELTNATURERBE**  
Bewundere von den Dünen aus den Groene Strand (grünen Strand) mit seiner außergewöhnlichen Flora und Fauna, lass auf dem Deich den Wind in deinen Haare wühlen, genieße die Aussicht auf die Marschwiesen, radel etwa 11 km auf den Radweg vor dem Deich am UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer entlang, genieße die Unendlichkeit der Boschplaat oder nimm teil an einer Exkursion über den Wattboden. Auf Terschelling ist die Natur allgegenwärtig und zeigt sich in vielerlei Formen.

**WELT-WASSER-ERBE**  
Die Polkappen schmolzen, der Meeresspiegel stieg an, Stürme brachten Sand heran. So entstand nach der Eiszeit die Insel Terschelling: eine Kette aus Strandwällen und Dünen, verbunden mit dem Festland. 1287 trennte die St. Hubertus-Flut Terschelling vom Festland der Niederlande. Ebbe und Flut gewährleisteten einen reichen Nährboden für das höher gelegene Land hinter den Dünen. Je wertvoller die landwirtschaftlichen Acker- und Weideflächen wurden, desto stärker wurde der Wunsch nach Schutz vor der See. Durch den Bau der Deiche entstanden die Agrarflächen von Terschelling.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Wer an Terschelling denkt, der denkt sofort an Cranberries. Daran führt kein Weg vorbei. Der Legende nach wurden sie um 1845 nach einem Schiffbruch an Land gespült. Heute färben sie die Dünentäler im Herbst rot. Und werden in den herrlichsten regionalen Produkten verarbeitet. Doch das ist nicht die einzige Köstlichkeit, die Terschelling zu bieten hat. Hier seid ihr auch an der richtigen Adresse, wenn ihr all das Gute aus dem Wattenmeer probieren möchtet.

****

**Ameland**  
Egal, ob du für MadNes, das einzige nachhaltige Skate-, Surf- und Musikfestival, für den Kunstmonat oder schlicht für ein entspanntes Wochenende nach Ameland kommst - diese Insel wird nie langweilig. Mit ihren vier Dörfern und zwei wunderbaren Naturgebieten ist diese Insel in jeder Saison das ideale Urlaubsziel. Und wenn du gespannt bist, wie Holland wohl nach der Energiewende aussehen wird, dann bekommst du auf Ameland einen recht guten Eindruck. Die Insel steht nämlich an allererster Stelle bei der Watt-Ambition, um sich in den Bereichen Wasser und Energie komplett selbst versorgen zu können.

**WELTNATURERBE**Wälder, Dünen und Marschwiesen - auf Ameland findet sich eine vielseitige Natur. Gleiches gilt für Flora und Fauna. Es gibt sogar Rehe auf der Insel. Ein besonders tapferer Rehbock wagte sich im vergangenen Jahrhundert vom Festland hinüber auf die Insel. Die Insulaner besorgten eine Ricke und die Natur tat ein Übriges.

In der Vergangenheit war Ameland viel größer als heute. Die Insel ist aber auch schon wesentlich kleiner gewesen - kürzer als heute aber in südlicher Richtung viel breiter. Das Meer gibt und das Meer nimmt. An der Nordseite wird zum Beispiel Sand aus der Nordsee auf der Insel angespült. So entstand hier der „Grüne Strand“, auf dem sich heute zahlreiche Vögel zur Futtersuche niederlassen.

**WELT-WASSER-ERBE**  
Die Amelander hatten keineswegs immer eine harmonische Beziehung zum Meer. Schon seit dem 8. Jahrhundert wohnen Menschen auf dieser Insel. Aber sicher war es hier ganz und gar nicht. Das Meer hat große Teile der Insel mitgerissen und sogar ganze Dörfer verschlungen. Um das Jahr 1800 herum waren kaum mehr drei Dörfer übrig. Durch die Verbindung dieser Dörfer mit einem Deich konnte sich auf der Südseite der Insel wieder Sand ablagern. So entstanden die Polder, die man heute zuerst sieht, wenn man auf die Insel hinüber setzt.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Ameland ist sehr vielfältig, was sich auch in all den kulinarischen Köstlichkeiten der Insel widerspiegelt. In den Sanddorn- und Cranberryprodukten aus den Dünen. Im Lammfleisch der Inselgesellschaft „Vennoot“, die die Tiere auf den Salzwiesen weiden lässt. Aber auch in den Amelander Molkerei- und Ackerbauerzeugnissen des Polders. Und in den Schalentieren aus dem Wattenmeer. Seid ihr auf der Suche nach dem echten Ameland? Achtet auf das Gütesiegel Amelander Produkt. Die Hersteller und Restaurants findet ihr überall auf der Insel.

****

**Schiermonnikoog**Auf Schiermonnikoog gehen Ruhe und Aktivität Hand in Hand. Die gesamte Insel ist ein einziges Naturschutzgebiet. Egal wo man auch wandert, radelt, steht oder liegt, hier ist man immer und überall in der Natur. Genieße die weitläufigen Marschwiesen, den scheinbar endlosen Strand oder die Intimität der Dünen. Die Bühne des alljährlichen international renommierten Kammermusik-Festivals. Entspann dich, lass deine Gedanken treiben, lausche den Vögeln und spüre, wie dich das Watt auf dieser kleinsten Insel im niederländischen Wattenmeer bezaubert.

**WELTNATURERBE**  
Die Natur auf Schiermonnikoog entwickelt sich unentwegt weiter. Die breiten Strände entstanden im Laufe jahrhundertelanger ‘Ansandung’. Noch immer entstehen unter dem Einfluss von Wind und Meer sogenannte ‘Embryodünen’, beliebte Brutstätten für Vögel. In den Feuchtgebieten zwischen den Dünen werden noch immer regelmäßig neue Pflanzensorten entdeckt. Die alten Nadelwälder wurden vor einhundert Jahren zum Schutz gegen die Sandabtragung angelegt. Durch gezielte Rodungsmaßnahmen sollen hier allmählich Laubwälder entstehen. Die kleinen Lichtungen, die dadurch entstehen, werden dankbar von Singvögeln genutzt.

**WELT-WASSER-ERBE**  
Die St. Lucia-Hochwasserkatastrophe am 13. und 14. Dezember 1287 schnitt Schiermonnikoog vom friesischen Festland ab. Seither steht die Insel in einer problematischen Beziehung zu dem unberechenbaren Wasser, das den schmalen Landstreifen umgibt. Dieses Wasser sorgte einerseits für fruchtbare Ackerflächen und Nahrung, raubte andererseits jedoch ganze Dörfer. Lange versuchte der Mensch, das Land wieder vom Meer zu erobern. Aber die Zeiten haben sich geändert. Heute sucht der Mensch nach einem Gleichgewicht mit dem Wasser, um die Natur zu unterstützen.

**GESCHMACK DES WATTENMEERES**Im Nationalpark Schiermonnikoog steht die Natur an erster Stelle. Die Ruhe und Weite hier sind einzigartig. Der natürliche Reichtum des Landes und des Weltnaturerbes Wattenmeer sind ebenfalls eine Quelle des Geschmacks. Die Landwirte der Insel haben sich zusammengeschlossen, um auch mit weniger Vieh ihre Betriebe aufrechtzuerhalten und auf nachhaltige Weise die besten regionalen Produkte herzustellen. In vielen Restaurants spielen die Früchte des Meeres eine Hauptrolle auf der Speisekarte. Probiert und genießt.